

Jahre 1980 amzusteilen. Ehe analytische Tätigkeit wird hauptsächlich zu erfassen haben: den Strukturwandel in der Produktion, die mit ihm verbundene Konzentration der baulichen Produktionsanlagen, die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Arbeitskräfte- und Bildungsstruktur sowie für das Kulturniveau der Menschen, die Entwicklung der notwendigen Anzahl der Arbeitskräfte in der Produktion und in anderen Bereichen, die Pendlerbewegung, die Zahl der Einwohner, wichtige Proportionen — besonders, zwischen Produktion und übrigen Bereichen, Siedlungsschwerpunkt und Gemeinden seines Nahbereichs u. a. Von besonderer Bedeutung ist die Analyse der Entwicklung der baulichen Grundmittel nach Eigentumsformen, der Siedlungssubstanz und ihrer Restnutzungsdauer sowie der Erfordernisse ihrer Erneuerung nach Zeit und Standort;

f) im Wege der volkswirtschaftlichen Optimierung und durch breite demokratische Tätigkeit die optimale Variante des ländlichen Siedlungssystems, seinen Schwerpunkt zu bestimmen und aus dem so erarbeiteten Zukunftsmodell jene Entscheidungen durch alle beteiligten Volksvertretungen abzuleiten, die in der jeweiligen Gemeinde in einem bestimmten Planungszeitraum wirksam und staatsrechtlich verbindlich werden sollen.

#### IV

Dieses Leitungskonzept schließt unabdingbar eine ausgeprägte Gemeinschaftsarbeit und Kooperation zwischen den Gemeinden als Elementen des sich allmählich herausbildenden ländlichen Siedlungssystems ein und fördert eine optimale Organisation effektiver Wechselbeziehungen zwischen den Gemeinden einerseits, zwischen ihnen und den Einheiten der landwirtschaftlichen Produktion andererseits, also zwischen allen Teilsystemen und Elementen des Siedlungssystems: Produktion, Wissenschaft, Bildung, Siedlungssubstanz u. a., zwischen Ökonomie, Politik, Kultur usw. Mit diesem Konzept ist es gelungen, für eine längere Entwicklungsperiode innerhalb des Siedlungssystems Altmärkische Wische den Siedlungsschwerpunkt (Gemeinde Iden) im ökonomischen Profil wie folgt zu prognostizieren:

Das ökonomische Profil des Siedlungsschwerpunkts wird perspektivisch geprägt durch die konzentrierte Vereinigung jener Produktionsanlagen der Kooperationsgemeinschaften der Landwirtschaft und der Nahrungsgüterwirtschaft, die sich ihrem wissenschaftlich-technischen Charakter und Konzentrationsgrad nach nicht in jeder LPG bzw. nur für die ganze Kooperationsgemeinschaft oder ganze Verbände schaffen lassen, wie die BHG als dienstleistendes Zentrum für die kooperierenden Landwirtschaftsbetriebe (mit ihrem agro-chemischen Zentrum, ihren Transportbrigaden, Düngereinsatzbrigaden, Pflanzenschutzeinrichtungen, Sortier- und Lagereinrichtungen usw., Sammelpätzen und -stellen für landwirtschaftliche Güter), die Produktions- oder Teilproduktionsstätten der Nahrungsgüterindustrie, die Interflug (Wirtschaftsflug) mit ihren Start- und Landeinrichtungen, die konzentrierten Reparaturbasen der Landwirtschaftsbetriebe oder des Kreisbetriebes für Landtechnik, die Wagenladungsknotenpunkte der Deutschen Reichsbahn, aber auch Grünfütterrocknungsanlagen, Mischfutterwerke u. a. mit Ausnahme solcher Einrichtungen, wie Großviehanlagen, die an optimierten Standorten an das Hauptproduktionsmittel der Landwirtschaft, den Boden, gebunden sind oder aus anderen Gründen (z. B. wegen Geruchs- oder Lärmbelästigung) zweckmäßigerweise nicht in der Nähe der Wohn- und Kulturstätten der Menschen zu stationieren sind.

Auf das ökonomische Profil des Siedlungsschwerpunkts haben weiter jene Produktionskapazitäten Einfluß, die auf die Hebung der Bodenfruchtbarkeit